



FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>
E-Mail: info@figu.org

11. Jahrgang
Nr. 21, Aug. 2005

Immer wieder ...

Immer wieder werde ich telephonisch, schriftlich, per Fax oder E-Mail um den Stand der Dinge gefragt, wenn irgendwelche Geschehen die Menschen weltweit in Aufruhr bringen sowie in Angst und Schrecken versetzen. Das hat sich auch so ergeben in bezug auf die Bombenanschläge in London am 7. Juli 2005, denn angstvolle Anfragen diesbezüglich erreichten mich sowohl aus England, Kanada, den USA, aus Deutschland, wie aber auch aus Österreich, Italien, der Tschechei und Japan sowie der Schweiz.

Viele an mich gerichtete Fragen beziehen sich darauf, ob alles Hab und Gut verkauft werden soll und ob ein Auswandern in irgendeinen anderen, sicheren Staat nutzvoll sei. Dazu kann ich nur folgendes sagen: Heutzutage ist kein Land mehr sicher vor dem internationalen Terrorismus, wobei jedoch zu beachten ist, dass ganz besonders die USA sowie mit US-Amerika paktierende oder in freundschaftlicher Verbindung stehende Staaten äusserst stark durch den internationalen Terrorismus gefährdet sind. Dabei sind es nicht nur militante islamische Terrorfanatiker, die weltweit Tod und Verderben verbreiten, sondern auch verschiedene andere Elemente, die aus irgendwelchen Gründen mit US-Amerika auf Kriegsfuss stehen. Weltweiten Terror verbreiten aber auch die USA selbst, und zwar sowohl mit ihrem Militär, das in Ländern wie dem Irak und Afghanistan wütet. Involviert in den weltweiten Terror sind aber auch die US-amerikanischen Geheimdienste sowie die US-Söldner, wie aber auch alles, was im Zusammenhang mit unmenschlichen Straflagern und mit der Todesstrafe zusammenhängt (siehe Bulletin, Nr. 53, September 2005, Artikel: <Die USA sollen vor der eigenen Türe ihren Dreck wegkehren>).

Ganz besonders sind durch den internationalen Terrorismus oder durch einzelne kranke, gestörte oder fanatische Einzelgänger oder durch anarchistische Gruppen usw. Ballungszentren gefährdet, insbesondere Grossstädte sowie Flughäfen, Bahnhöfe, Einkaufszentren, Massenbeförderungsmittel für Personen, wie Eisenbahnen, Untergrundbahnen, Autobusse und Strassenbahnen. Gefährdet sind auch grosse Menschenansammlungen und Gebäude, in denen viele Menschen zu sein pflegen, wie aber auch Energieerzeugungsanlagen, Energieübertragungsleitungen, die Wasserversorgung und bestimmte Firmen und Konzerne usw. Wo der Terrorismus nicht viel Erfolg bringt, sind Orte auf dem Land, wo keine grossen Menschenansammlungen sind und wo keine eigentlichen Ballungszentren bestehen. Wenn jedoch, wie es bei den USA gang und gäbe ist, Länder verbrecherisch und kriegerisch überfallen und Tod, Zerstörung, Folter, Mord sowie Vernichtung und damit praktisch legalisierter Terror betrieben und verbreitet wird, dann ist auch auf dem Land keine grössere Sicherheit mehr gegeben. Und auf all die Fragen, wie denn dem ganzen Terrorismus begegnet werden soll, um diesen zum Verschwinden zu bringen, möchte ich folgendes Gespräch wiedergeben, das zwischen dem Plejaren Ptaah und mir am Samstag, den 2. Juli 2005, beim 393. Kontakt offiziell geführt wurde:

Ptaah ... Am 7. Juli dann wird in England ein vierfacher Anschlag des Terrornetzwerkes Al Kaida erfolgen, und zwar in London, wobei ein Autobus durch einen Bombenanschlag zerstört wird und auch

die U-Bahn durch drei weitere Bombenanschläge starke Schäden erleiden wird. Dabei werden auch sehr zahlreiche Menschenleben wie auch Hunderte von Verletzten zu beklagen sein.

Billy Das muss ja so kommen. Wie ich das sehe, gilt das Ganze als Akt der Rache gegen die Engländer in bezug auf den Pakt mit den USA und den Einsatz britischer Militärs im Irak. Dieser Terrorakt wird jedoch nicht der einzige bleiben, denn alle Staaten, die mit den USA paktieren oder auch nur mit diesen in Freundschaft stehen, werden vom internationalen Terrorismus getroffen werden. Durch die Schuld der weltherrschaftssüchtigen USA weitet sich so der internationale Terrorismus immer mehr aus, und zwar auch darum, weil der US-Präsident George W. Bush sich als ‹Christ›, ‹Gottgesandter› und ‹Gottes Rächer› sowie ‹Gottes Stellvertreter› und als ‹Gottes Friedensengel› sieht und in dieser Form Tod, Krieg, Verderben und Zerstörung über die Erde bringt. Und da er einer christlichen Sekte angehört, weitet sich der Terrorismus allgemein auch auf das Christentum aus, wie das auch in bezug auf das Judentum der Fall ist. Dadurch werden durch den extremen internationalen Terrorismus, und zwar speziell von dem, der von den militanten islamischen Terrorfanatikern ausgeht, allgemein alle Christen, Hindus, Buddhisten und Juden als Gläubige ohne Unterschied bedroht und als Terrorziel ausgesucht. Besonders Christen und Juden sind allein um ihres Glaubens wegen sozusagen, so wie ich es nenne, nichts anderes als zum Abschuss freigegebenes jagdbares Wild, wie auch alle jene Muslime und Muslime sowie sonstig Gläubigen, die in Freundschaft, Sympathie oder in einem Pakt mit den USA stehen. Wenn bei Terrorakten auch Menschen ermordet werden, die nicht mit den USA sympathisieren, dann wird das billigend in Kauf genommen, und zwar ganz egal, ob die Opfer Frauen, Kinder, Jugendliche oder Männer sind. So wird der internationale Terrorismus weiter wachsen und sich verschlimmern, und zwar ganz gegensätzlich zu den irren, blöden und schwachsinnigen Reden führender, grossmäuliger Politiker, die grossspurig – wie eh und je – verlauten lassen werden, dass sie sich nicht einschüchtern lassen und neue, bessere Antiterror-Massnahmen treffen würden, um Terroranschläge zu verhindern. Wahrheitlich sind sie dazu aber in ihrer Grossmüligkeit nicht in der Lage, weil ihnen der Terrorismus schon längstens über den Kopf gewachsen ist. Ausserdem sind sie zu dumm, um zu erfassen, dass der Weg zur Beendigung des weltweiten Terrorismus nicht darin beruht, indem sinnlose Kriege geführt, Terroristen gefangen, eingesperrt und gefoltert oder gar gemordet werden. Auch wenn diesbezüglich diverse Staaten zusammenarbeiten, bringt das keinen Erfolg, sondern es wird dadurch nur der Hass und die Rachsucht der Terroristen gesteigert, was immer mehr dazu führt, dass unschuldige Menschen aus den Bevölkerungen wahllos durch Terroranschläge ermordet werden. Also wird genau das Gegenteil von dem erreicht, was erreicht werden sollte, denn die Terroristen, die nicht an die wirklichen Verantwortlichen der Staaten herankommen, weil diese zu gut durch ihre Militärs und Bodyguards geschützt werden, halten sich so an die unschuldige Bevölkerung. Und werden dadurch Dutzende, Hunderte oder Tausende unschuldiger Menschen vom Unheil und vom Tod getroffen, dann führen die Verantwortlichen der Regierungen grossmäulige, dumme und primitive Reden, wie z.B., dass alles unmenschlich und menschenverachtend sowie zu verurteilen sei und dass für die Betroffenen resp. für die Opfer ein grosses Mitgefühl und Trauer empfunden werde. Die diesbezügliche Wahrheit ist jedoch die, dass diese Grossmäuligen weder Mitgefühl noch Trauer für die Opfer empfinden, sondern nur heucheln, um vor dem Volke zu scheitern, das grossenteils dumm genug ist, das grausame Geheuchel und die verlogenen Worte der Staatsverantwortlichen als bare Münze und also als Wahrheit zu nehmen. Werden diese in ihrem Tun und in ihren schleimigen Reden beobachtet, dann wird einem tatsächlich übel, denn ihre Scheinheiligkeit verbreitet einen üblen Gestank. Die verantwortlichen Staatsmächtigen und Politiker sind viel zu dämlich, um endlich zu erkennen, was den Terrorismus endlich stoppen könnte, nämlich dass sich die USA aus allen Ländern der Erde in ihr Land zurückziehen, ihre Weltherrschaftsallüren und ihren Weltpolizeiwahn sowie ihr Antiterrorgebaren aufgeben und die Welt sowie die Religionen in Ruhe lassen und mit ihrem Sektenwahn verschonen.

Ptaah Eigentlich sind das die Fakten, die ich nennen wollte, wobei meine Worte aber sicherlich nicht so gut gewählt gewesen wären wie die deinen. Dazu will ich aber anschliessend noch folgendes sagen:

US-Amerika ist der wahre Weltfeind für einen wirklichen Frieden, und erst dann, wenn sich die USA aus allen Staaten der Erde zurückziehen und sich in keinerlei Händel irgendwelcher Länder mehr einmischen und endlich in ihrem eigenen Land Ordnung und eine wahre Gerechtigkeit und Menschlichkeit schaffen, dann hat die irdische Menschheit eine reelle Chance, auf wirklichen Frieden hinzuarbeiten. Dazu ist es dann aber notwendig, dass die Lehre der schöpferischen Gesetze und Gebote auf der ganzen Erde verbreitet und gelehrt wird, damit die Menschen gemäss den schöpferischen Gesetzmässigkeiten ihr Leben zu führen beginnen. Damit verbunden ist aber auch die Notwendigkeit, dass einerseits nicht mehr Staatsmächte das Zepher führen dürfen, sondern dass einzig und allein nur noch das Gesamtvolk bestimmt, und zwar nach bestem Wissen und Gewissen und im Rahmen der schöpferischen Gesetze und Gebote, die schon durch die Erziehung und später durch massgebende pädagogische Kräfte durch eine Gesetzesbestimmung gelehrt werden müssen.

Was dazu weiter noch zu sagen ist, ergibt sich aus dem 328. Kontaktgespräch zwischen dem Plejaren Ptaah und mir vom Samstag, den 20. Juli 2002:

Billy ... Was hältst du eigentlich von Bush und Sharon in bezug dessen, was sie im Namen des Friedens hinsichtlich der sogenannten Terrorbekämpfung, der Freiheit und der Sicherheit für Land und Bevölkerung durch ihre Militärs tun lassen? Bei dieser Frage möchte ich aber nicht vergessen, auch die Palästinenser mit ihren Selbstmordkommandos usw. miteinzubeziehen.

Ptaah Von einem Schaffen für den Frieden sowie für die Freiheit und Sicherheit für Land und Menschen kann in keiner Weise die Rede sein. Auch handelt es sich bei den mörderischen Handlungen, die auf Befehl durch die militärischen Kräfte Bushs, Sharons und der palästinensischen Führung ausgeführt werden nicht in geringster Weise um eine Terrorbekämpfung, sondern im Gegenteil um effektiven Terror zum Zwecke dessen, Land und Ressourcen und persönliche politische und finanzielle Macht zu gewinnen. Das gilt auch für Jassir Arafat sowie für alle andern Machthaber der Erde, die in gleicher Weise handeln. Sowohl George W. Bush junior wie auch Sharon, Arafat und deren Gleichgesinnte in ihren Reihen sind ebensowenig zur Führung eines Volkes und dessen Militärs und der Ordnungskräfte sowie der gesamten Innen- und Aussenpolitik befähigt, wie dies auch der Papst nicht ist und dies auch viele andere Volksführer vor ihnen nicht waren, wie es auch viele andere der Gegenwart nicht sind und es viele andere der Zukunft nicht sein werden. Führer, die nur nach Macht, Reichtum, Rache und Vergeltung, Ruhm und Selbstherrlichkeit sowie nach Selbst-Verewigung lechzen, können niemals wahre Führer sein, denn eine wahre Führerschaft bedingt Bescheidenheit, Antimaterialismus, Wissen, Liebe und Weisheit, wirkliche Führungsqualität und Ehrlichkeit, persönliche innere und äussere Freiheit sowie Frieden mit sich selbst und mit den Mitmenschen. Und eine Führerschaft bedingt auch Achtung vor allem Leben, vor dem Recht und der Gerechtigkeit sowie die Einhaltung der Schöpfungsgesetze. Es muss aber auch die notwendige Toleranz gegeben sein, wie auch die Tugenden und die Energie und Kraft, niemals in Herrschsucht zu verfallen, und zwar auch dann nicht, wenn unter Umständen in einer Situation usw. hart durchgegriffen und logische Gewalt zur Anwendung gebracht werden muss. Unlogische Gewalt darf bei einer Führung niemals und in keinerlei Form diskutabel sein. Tritt aber durch Führungskräfte selbst oder durch deren Befehle und deren Schergen sondereinheitlicher, militärischer oder privater Art unlogische, böse Gewalt und damit also böse Gewalttätigkeit mit Mord, Tod, Folter, Zerstörung, Vernichtung und Verderben trotzdem in Erscheinung, dann bezeichnen wir solche Führerschaften als Kriegsverbrecher und Verbrecher am Recht des Lebens und des Menschen, was sowohl für alle direkten und indirekten Machthaber gilt, wie auch für die ausführenden Organe.

Billy Das ist klar und deutlich und in einer Sprache dargebracht, die wohl alle Menschen verstehen, ausser jene, welche die Wahrheit nicht wahrhaben wollen. Nun aber noch eine Frage bezüglich des Terroranschlages auf das WTC in New York am 11. September 2001. Es geht die Rede um, dass die

amerikanische Regierung und speziell Präsident Bush bezüglich dieses Geschehens vorgewarnt worden seien, dass er aber alles bewusst und radikal abgewiegelt habe, um seine Weltherrschaftspläne sowie seine Gier nach Ressourcen- und Landgewinnungen und die amerikanische Stellung als Weltpolizei usw. verwirklichen zu können, und zwar in Form des ‹Krieges gegen den Terror› in weltweiter Form. Und wenn man bedenkt, was er diesbezüglich schon getan hat in Afghanistan – seinem Vater gleich, der kein Haar besser war –, dann könnte man sich tatsächlich vorstellen, dass das Gerücht Hand und Fuss hat.

Aura des Schreckens und ‹Yankee go home›

Zwar machen täglich die Klimaveränderung, die Hungersnot, Unwetter und Dürre, sowie Familientragödien, Waldbrände und die verschiedensten Formen der Kriminalität Schlagzeilen in den Zeitungen, doch darüber hinaus beherrscht der internationale Terrorismus immer mehr das Weltgeschehen. Dieser Terrorismus geht jedoch nicht nur von eigentlichen Terrorzellen resp. von Terrornetzwerken aus, sondern auch von mächtigen Staaten und deren Führern, die ihren Terror damit ausüben, indem sie militärische Kriegszüge durchführen, sich in fremder Länder Händel einmischen, fremde Staaten überfallen und besetzen und Tod, Mord, Zerstörung und Verderben verbreiten. Allen voran an vorderster Spitze stehen dabei die USA, die infolge ihres Weltpolizeigebarens, ihres Geheimdienste- und Militärterrors in aller Welt ungeheuren Hass auf US-Amerika herangezüchtet haben und weiterhin verbreiten, wodurch der internationale Terrorismus regelrecht aus dem Boden gestampft wurde. Und seit dieser Hass gegen die USA, ihre Freunde und Paktierenden gewaltsam durch das US-amerikanische Handeln hervorgerufen wurde, schlagen die Terroristen zu, wann und wo sie immer wollen, und ganz egal, ob dabei unschuldige Menschen, Frauen, Kinder und Männer gemordet werden. Wie die USA, säen auch die Terroristen weltweit Angst, Chaos und Schrecken, wobei Unschuldige die Opfer sind.

Irrtümlich glaubt das Gros der Menschen, dass US-Amerika den internationalen Terrorismus bekämpfe, wobei jedoch wahrheitlich das Terrorbekämpfungsspiel nur dazu dient, dass sich die USA immer mehr über die Welt ausbreiten und Staat um Staat unter ihre Kontrolle bringen können. Und dazu leisten noch alle jene dummen Staatsmächtigen und Bürger verschiedenster Länder Beihilfe damit, indem sie sich als US-amerikanische Pro- und Hurraschreier profilieren und die kriminell-verbrecherischen US-Terrormachenschaften unterstützen. Dadurch aber hat sich ergeben, dass heutzutage in der Öffentlichkeit, in Ballungszentren, in Städten, in Eisen- und Strassenbahnen, in Flugzeugen und Autobussen, in Schiffen sowie in Kaufhäusern und in bestimmten Gebäuden oder bei Menschenansammlungen usw. kein Mensch mehr seines Lebens sicher ist. Terroristen aller Art schlagen bedenkenlos und gewissenlos zu und verbreiten eine Aura des Schreckens – als Todesboten eines unbändigen Hasses auf US-Amerika und alle jene, die mit den USA in Freundschaft stehen, Geschäfte mit ihnen machen oder militärisch und geheimdienstlich usw. paktieren.

Irrtümlich glauben viele Menschen, dass der internationale Terrorismus durch Gegenterror in Form von militärischen und geheimdienstlichen Aktionen sowie durch effectiven Krieg bekämpft werden könne, doch das ist ein Trugschluss, der noch sehr viele Menschenleben kosten wird. Die Wahrheit ist nämlich die, dass der internationale Terrorismus, der auf einem unbändigen Hass gegen US-Amerika beruht, nur dadurch eingedämmt und zum Erliegen gebracht werden kann, wenn sich die Welt endlich von den USA abwendet und sich diese mit all ihren militärischen, geheimdienstlichen und wirtschaftlichen Kräften usw. in ihr eigenes Land zurückziehen.

Es ist irrig anzunehmen oder in der falschen Hoffnung zu leben, dass die terroristischen Gewalttäter in die Defensive gedrängt werden könnten, denn solange US-Amerika selbst durch sein Militär, dessen Geheimdienste, Politik und Wirtschaft usw. weltweit Terror verbreitet, so lange werden die internationalen und sonstigen US-amerikafeindlichen Terroristen ihre gewetzten und blutriefenden Schwerter schwingen und damit Tod und Verderben verbreiten. Gegen den internationalen Terrorismus gibt es keine wirksamen

tödlichen Waffen und keine militärischen und geheimdienstlichen Strategien, durch die er bekämpft werden könnte. Die einzige Waffe und Strategie, die Wirksamkeit verspricht, ist die, dass die USA auf der Bildfläche aller nichtamerikanischen Staaten auf der Erde verschwinden, indem sich die Militärs und Geheimdienste sowie die Wirtschaftsfressenden der USA in ihr eigenes Land zurückziehen, um im eigenen Staat endlich eine menschenwürdige und gerechte Ordnung zu schaffen. Geschieht das nicht und beendet US-Amerika nicht endlich seinen eigenen internationalen Terror, und zwar in absehbarer Zeit, dann erfolgen weitere und noch schlimmere Angriffe durch die USA sowie durch andere amerikafeindliche Länder und durch den internationalen Terrorismus, wobei die Gefahr immer grösser wird, dass nukleare, chemische und biologische Waffen mit sehr verheerenden Wirkungen zum Einsatz gebracht werden. Und dass ABC-Waffen zum Einsatz gebracht werden, dürfte nur noch eine Frage der Zeit sein, und zwar verrückterweise auch zwischen anderen Staaten, denn was die USA anno 1945 in Hiroshima und Nagasaki menscheitsverbrechend vom Stapel lassen konnten, das können andere Wahnsinnige auch. Also ist es dringendst notwendig, dass auf der ganzen Erde endlich wirklicher Frieden geschaffen wird, damit ein solches Desaster verhindert werden kann. Dazu ist es aber notwendig, dass die terroristischen und kriegshetzenden USA in ihre Schranken und zurück ins eigene Land gewiesen werden, genau nach dem altherkömmlichen und weltverbreiteten Schrei des Begehrens: «Yankee go home.»

Bereits hat sich der internationale wie auch der US-amerikanische und internationale Terrorismus je zu einem Mega-Terrorismus entwickelt, wobei beidseitig die terroristischen Taktiken immer ausgefeilter werden. Eine zwangsläufige Folge, denn die eine wie die andere Partei sucht immer neue Wege, um den Terror so wirksam wie möglich werden zu lassen. Ausserdem wollen sowohl die USA als auch die internationalen Terroristen mit ihren geänderten Taktiken den Druck auf die betroffenen Bevölkerungen erhöhen. Mit diesem Druck und dem damit verbundenen Terror wollen die USA die Bevölkerungen dazu bringen, ihre Regierungen zu einer Amerikafreundlichkeit und zur Zusammenarbeit mit US-Amerika zu zwingen. Andererseits wollen auch die Terroristen in gleicher Weise mit ihren Attentaten und Terroranschlägen versuchen, die Bevölkerungen dazu zu bringen, ihre Regierungen zu zwingen, die Forderungen der Terroristen zu erfüllen, die in hauptsächlichlicher Form darin beruhen, gleichermassen in den Hass gegen die USA einzusteigen und alle US-Kräfte jeder Art aus den Ländern der Welt zu vertreiben.

Natürlich haben verschiedenste Terroristen nebstbei auch noch andere Beweggründe, als nur den Hass auf US-Amerika, denn gewissen christlichen, jüdischen, hinduistischen und islamischen Religionsfanatikern gilt die offene und freiheitliche sowie kritische Art der Religionsausübung und Religionsbräuche usw. Andersgläubiger als Schwachheit und ist so für diese Art Terroristen ein Dorn im Auge. Auch existieren Einzel- oder Gruppenterroristen, die mit den Behörden oder der Politik ihres eigenen Landes nicht zurechtkommen und folglich terroristische Anschläge verüben. Vielfach sind jedoch alle Fakten gekoppelt, wie beim internationalen Terrorismus, wodurch dieser in besonders gefährliche Formen ausartet, wie das speziell bei den militanten und fanatischen, radikalen und fundamentalen islamischen Terroristen der Fall ist, die alles was ihnen religiös, kultisch, wirtschaftlich, rituell, sittlich und moralisch usw. nicht in den Kram passt, als Schwäche der westlichen Kultur – besonders aber des Christentums und des Judentums – auslegen. Diese konservativen und fundamentalistischen Fanatiker sehen alle Entwicklung und allen menschlichen sowie wirtschaftlichen, medizinischen, kulturellen und wissenschaftlichen sowie freiheitlichen, gleichberechtigenden und bildungsmässigen Fortschritt usw. als kulturellen Niedergang mit typischen Entartungserscheinungen in den Lebensgewohnheiten und Lebensansprüchen sowie in bezug auf die Religion und deren Riten und Kulte usw. Sie sehen einen Verfall und eine Entartung des Bürgertums, wie aber vor allem ein Schwinden ihrer eigenen Macht, wenn sie z.B. gegenüber dem weiblichen Geschlecht eine Gleichberechtigung einräumen müssten, oder weil sie befürchten, dass sie durch Vernunft und Verstand ihren radikalen Fanatismus verlieren, sie sich dem wirklichen und wahrheitlichen Leben stellen und sich dem Wissen und der Weisheit mit dessen wahrer Liebe, der inneren und äusseren Freiheit sowie einer umfassenden Harmonie und dem wirklichen Frieden zuwenden müssten. Und Tatsache ist, dass diese Art Terroristen – genauso wie die USA – bedenkenlos ihre eigenen Leute und unzählige Unschuldige

morden, wenn sie glauben, damit ihre Ziele verwirklichen und sich einen Profit und Erfolg erzwingen zu können.

Ein weiterer Faktor des internationalen Terrorismus ist zu finden im islamischen Djihadismus radikal-fanaticher und irrer konservativer Fundamentalisten, die eine islamische Weltrevolution anstreben und in dieser Form den ganzen internationalen Terrorismus dominieren. Daran Schuld sind einerseits viele hassgeladene und rachsüchtige Rassenhasser, wie z.B. die Mitglieder und Befürworter des Ku-Klux-Klan in US-Amerika sowie die Neonazis in Europa, nebst einerseits allen jenen bestimmten Dummen und Dämlichen in den USA und in Europa, die unentwegt alle Schuld bei den Muslima und Muslimen suchen und diese dämonisieren. Andererseits sind es aber auch primitive und gehirnamputierte, kranke, oberfanatische und dem Radikalismus sowie dem Mord und der Zerstörung verfallene islamische Ideologen, die für alle und jedes Übel auf der Welt, jedoch besonders in islamischen Staaten, den Westen allgemein verantwortlich machen und diesen bestrafen, ausrotten und islamisieren wollen. Schuld sind aber auch alle jene US-Amerikaner und Europäer, die in den westlichen Ländern die Muslima und Muslime ausgrenzen, diskriminieren und ihnen jegliche Gleichstellung und Gleichberechtigung abwürgen. Das ist gesamthaft gefressenes Futter für die Djihad-Islamisten, die nichts mit jenen anständigen und korrekten Muslima und Muslime zu tun haben, die auf der ganzen Welt in Anstand und Ehre leben, ihre tägliche Arbeit verrichten, gute Bürger sind – auch Migranten im Westen – und in Frieden, Liebe, Harmonie und Freiheit leben wollen.

Billy

US-Politik, Machtgier und blanker Terrorismus oder ... denn es gibt Tage, an denen man nicht schweigen darf!

Die irdische Politik ist eine der übelsten Erscheinungen auf unserem Planeten und dient der Unwahrheit als Sprachrohr und den Mächtigen zur persönlichen Legitimation egoistischer und egozentrischer Machenschaften. Politik stellt Lizenzen aus zur Verstümmelung, Tötung, Ermordung und Ausrottung ganzer Völker, und sie ist nicht die Lehre der Wissenden und Weisen wie uns die Geschichte lehrt. Die Politik spricht vordergründig im Namen eines Volkes, wobei sie dieses in Tat und Wahrheit oft missachtet. Die irdischen und universumweiten Völker bedürfen einer weisen, wissenden, behrenden, qualifizierten, vertrauenswürdigen und verantwortungsbewussten Führung. Auf unserem Planeten leben jedoch zahlreiche sogenannte Politiker/innen, die sich nicht einmal mehr für das brutale Morden oder für die unwürdigen Existenz- und Lebensverhältnisse ihrer Völker schämen. Sie nennen sich Volksvertreter/innen und Präsidenten und Präsidentinnen, Minister/innen oder Diplomaten und Diplomatinen. Viele von ihnen kennen weder Ehrfurcht noch Respekt, weder Rücksicht noch eine Nächstenliebe für die Menschen ihres Volkes, und sie lassen ihre <Untergebenen> im Hunger, durch Unterdrückung und ohne Bildungsmöglichkeit elendiglich verkommen. Auf Kosten ihrer Völker werden die Politiker/innen an Militärparaden und politischen Versammlungen gerühmt und ihre zweifelhafte Ehre mit grossen Festen gefeiert, während ihre Soldaten in fremden Ländern morden und selbst die schlimmsten Tode sterben und ebenfalls ermordet werden. Zahlreiche politische Führer/innen streben nach Weltherrschaft, Ansehen oder Ruhm und lassen im Namen der Freiheit, Demokratie und Brüderlichkeit todbringende Bomben und Granaten auf ihre angeblichen Feinde und Oppositionellen, auf wehrlose Kinder sowie auf deren Mütter und Väter hageln.

Unter den Politikern sind zahlreiche Existenzen, die sich hinter der Staatspolitik verbergen, doch trotzdem werden sie von der Hand des Schreibers als Menschen beurteilt und beschrieben, nichtsdestoweniger gibt es Tage, an denen man über ihr falsches politisches Tun nicht schweigen darf. Das nämlich dann, wenn aus politischer Indolenz, Profitgier und kulturreligiösem Wahn die Bomben des Fanatismus und des Radikalismus in Städten explodieren und dabei die Körper unschuldiger Frauen, Männer und Kinder zerrissen und verstümmelt werden. Doch der Grössenwahn ist in der Politik als deren Verbündeter nicht weit, wenn sich Geld- und Profitgier, Wirtschaftsinteressen und Ausbeutung von Erdpetroleum usw. die Hände reichen.

Respekt und Ehre werden in den Schmutz getreten sowie politisches Kalkül und Hinterlist mit dem üblen Grinsen der Diplomatie kaschiert. Die Politik ist offensichtlich nicht der Wahrheit verpflichtet, und sie missachtet und übergeht eigene Versprechen je nach Programm, denn ihre Vertreter/innen werden oft vergesslicher, nachlässiger und respektloser, je höher sie in der politischen Machtstruktur aufsteigen. Jene Mächtigen, welche sich diesem politischen System enthalten, können an einer Hand abgezählt werden.

Der gegenwärtige US-amerikanische Präsident George W. Bush und seine Helfer/innen sind ein Beispiel ruhmloser und menschenfeindlicher Führungskultur. Sie bedrohen und belegen die Welt mit Krieg und religiösem Wahn, und zwar bis in den kleinsten und hintersten Winkel dieser Erde. Der US-Präsident sieht sich als Kreuzritter der Neuzeit, mit göttlichem Auftrag zur Befreiung der Menschheit, aber dennoch plant er atomare Erstschläge und versteckt sich hinter einem gewaltigen Militärpotential. Er strebt nach der Weltherrschaft durch militärische Überlegenheit, regiert und kontrolliert ein Volk, das ihn in Tat und Wahrheit niemals wählte. Wie kann er also in dessen Namen sprechen und dessen Töchter und Söhne in kriegerischen Fehden sterben lassen! Kein einziger gesunder Mensch, weder Soldat, Soldatin oder Zivilist, verliert gerne im Krieg zur Ehre seines Präsidenten Leib und Leben. Vor allem nicht für einen Menschen, der in seinem politischen Wahn weder wahre Menschlichkeit noch echte Nächstenliebe kennt. In christlicher Verblendung und blindem Missionierungswahn hat der US-Präsident für sich den Plan gefasst, auf unserem Planeten für «sein Recht» und für «seine amerikanische Ordnung» zu sorgen. Seine Macht wurde jedoch offensichtlich organisiert und ist nicht mit demokratischen Mitteln erworben. Er vertritt das Recht und die Ideologie des pseudofreien amerikanischen Traumes von scheinheiliger Freiheit und Demokratie. Dieser Traum hat bereits die amerikanischen Ureinwohner sowie viele weitere Völker und Nationen Leib, Leben, Hab und Gut gekostet.

Seit vielen Jahrzehnten sind die USA und seine Präsidenten sowie deren Mitläufer damit beschäftigt, auf der gesamten Welt Ohrfeigen und Fusstritte auszuteilen, den fremden Völkern zu drohen und diese einzuschüchtern. Das politische Verständnis der Amerikaner von Freiheit, Demokratie und Abenteuer bedeutet vielfach, zu nehmen ohne zu fragen, zu erobern ohne zu verhandeln und zuzuschlagen ohne nachzufragen.

USA-Abtrünnige oder USA-feindliche sowie USA-unfreundschaftliche Staaten wurden und werden der Aggression, des Schurkentums, der Menschenmissachtung und Freiheitsberaubung sowie des Terrors bezichtigt, obwohl die USA militärisch und geheimdienstmässig sowie wirtschaftlich den wohl umfangreichsten Terrorismus ausüben. Das nebst der Tatsache, dass US-Amerika einerseits der grösste Massenvernichtungswaffenproduzent dieses Planeten ist, und andererseits mehrere der grössten mörderischen Geheimdienste dieses Planeten unterhält. Die politischen und militärischen Geheimdienste der USA sind in der Welt gefürchtet und berüchtigt für ihre Effizienz. Sie stürzen «feindliche» Regierungen, werfen politische Gegner/innen vom Sockel, manipulieren, eliminieren oder intrigieren gemäss eigenen politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Interessen, oder sie organisieren im Auftrage ihres Präsidenten in fremden Ländern Revolutionen und Rebellionen. Die übrige politische Welt schaut dem grossen «US-Bruder» tatenlos zu, wie er unaufhaltsam gegen jede Menschlichkeit und jedes Menschenrecht auf dieser Welt verstösst.

Doch die durch die USA manipulierten Sklaven von einst sind deren Gegner von heute und morgen. Die Menschen lassen sich nicht während Jahrzehnten unterdrücken, hintergehen oder misshandeln. Eines Tages werden sie sich in logischer Folge erheben gegen die Tyrannei, Unterdrückung und die Einmischung der USA sowie gegen deren Täuschungen und Hinterhältigkeiten. So wurden und werden weiterhin aus den ehemaligen, gegenwärtigen und zukünftigen Opfern selbst Täter und Täterinnen, die in ihrer Not selbst zum Terror greifen – zum Gegenterror gegen die USA, gegen deren Freundschaftsstaaten, Mitläufer und Paktierenden.

Die USA und ihre Führungskräfte haben während Jahrzehnten bewiesen, dass sie sich darauf verstehen, selbst fremde Führer zu missbrauchen, diese zu manipulieren und für ihre eigenen Interessen zu formen und zu bezahlen. Fernste Länder und die unterschiedlichsten Nationen wurden angeblich im Namen von

Freiheit und Demokratie von den USA besetzt und deren politische Verbrecher und Gangster durch die CIA unterstützt. US-konforme Diktaturen wurden und werden im geheimen oder in aller Offenheit mit finanziellen Mitteln und Waffen unterstützt, solange sie der amerikanischen Sache dienlich waren oder sind. Gelegentlich wurden und werden auch verschiedene gegnerische Seiten unterstützt und mit todbringenden Waffen gegeneinander versorgt. Die Literatur, Dokumentationen und Zeitungsberichte sind voll von diesbezüglichen Beweisführungen. Der Watergate-Skandal feiert auch dieses Jahr wieder sein unrühmliches Jubiläum, und Vietnam pflegt bis heute seine blutigen Wunden. Auch Nicaraguas Geschichte und der Sturz des Diktators Somoza im Juli 1979 sind eng mit den schmutzigen Machenschaften der US-Geheimdienste verbunden. Der Top-Terrorist Bin Laden sowie der gestürzte irakische Ex-Diktator Saddam Husain, gehören ebenfalls in die Reihen abtrünniger US-Schützlinge, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Die Liste amerikanischer Einmischungen und Ungerechtigkeiten gegenüber fremden Völkern ist lang. Jede einzelne US-Politintrige war jedoch ein kleiner Funke zum gegenwärtig lodernden Weltenbrand und der Explosion des internationalen Terrorismus. Die US-Regierung toleriert Völkerrechtsbrüche, solange diese amerikanischen Interessen dienen, und sie betreibt eine kurzfristige und eigens vorteilsorientierte Aussenpolitik und lässt ihre Verbündeten, nachdem diese ihren Zweck erfüllt haben, fallen wie eine heisse Kartoffel. Eine Freundschaft mit dem ‹grossen Bruder› US-Amerika dient einzig und allein dem gierigen Wirtschaftsegoismus der USA.

Der Weltenbrand wurde durch die USA vor vielen Jahrzehnten entzündet und massgebend geschürt sowie genährt von krimineller und verbrecherischer Hand. Selbstüchtig und überheblich versuchten verschiedene amerikanische Präsidenten, das Pentagon, die US-Geheimdienste und die US-Wirtschaft der Welt ihre machtgierige Gesinnung aufzuzwingen. Wer sich wehrte, wurde und wird noch immer politisch und wirtschaftlich manipuliert, mit Repressalien belegt oder finanziell durch Überschuldung ausgeblutet. Das US-amerikanische Volk hat heute mit sozialen Problemen, Arbeitslosigkeit, Verwahrlosung, Kriminalität und Instabilität zu kämpfen, während ihr Präsident Hunderte von Milliarden Dollars in politische und geheimdienstliche Machenschaften, in Waffengeschäfte, Bomben und Raketen sowie in seine Kriege und in die Einmischung in fremde Händel investiert. Der ‹amerikanische Traum› muss um jeden Preis aufrechterhalten werden, selbst wenn es das Leben von Tausenden eigener Bürger oder die Existenz fremder Nationen oder ganzer Völker kostet. Der gegenwärtige US-Präsident zeigt weder Verantwortung, Kooperation noch irgendwelchen Respekt oder Interesse in bezug auf die Probleme im eigenen Land, geschweige denn gegenüber den Weltproblemen. Er betreibt eine egoistische wirtschaftskranke und profitorientierte Anti-Umweltpolitik und bestreitet vehement eine Beteiligung des Menschen an der globalen Verschmutzung.

Die amerikanische Spionageindustrie hat gewaltige technische Möglichkeiten hervorgebracht, die jegliche Phantasie der Menschen sprengt, aber auch die Privatsphäre jedes einzelnen Menschen gefährdet. Die verschiedensten US-Spionagesatelliten im All sowie Abhöreinrichtungen sind rund um den gesamten Globus installiert. Es werden durch die US-Geheimdienste E-Mails kontrolliert, das Internet, Fax, und Telefongespräche überwacht sowie der gesamte Funkverkehr abgehört und nach verdächtigen Elementen gesucht. Warum, so fragen sich zahlreiche Menschen dieser Welt, ist es für die US-Geheimdienste dennoch angeblich nicht möglich, den meistgesuchten Terroristen Bin Laden zu fassen? Vermehrt sind auch kritische Stimmen im US-amerikanischen Volk zu hören. Zweifel an der Fähigkeit ihres gegenwärtigen Präsidenten sind durchaus berechtigt.

Der ‹amerikanische Traum› ist für viele Länder und Nationen dieser Welt mittlerweile zu einem Alptraum geworden. Die militärischen Bündnisse und Sympathien mit den USA haben den Terrorismus und menschenverachtende Attentate auch über die europäische Welt gebracht. Die Opfer der Jahrzehnte andauernden amerikanischen Eroberungs- und Einmischungspolitik sind schon lange selbst zu brutalen, terroristischen und rücksichtslosen Tätern und Täterinnen geworden, und dabei haben sie die Methoden ihrer amerikanischen Geheimdienstlehrer als gelehrige Schüler/innen adaptiert und perfektioniert.

Die terroristischen Angriffe gegen die Besatzungsmacht im Irak haben sich nun ausgeweitet auf die willfähigen europäischen Vasallen und Bündnispartner der USA, die sich fälschlich noch immer in guter

amerikanischer Freundschaft und unter beschützenden Händen wähen. Doch die angeblichen Freunde aus dem Westen bieten nicht Hand zur Hilfe, sondern reichen vielmehr die fordernde Hand nach Dollars und Soldaten. Detonierende Bomben in europäischen Städten sind die logische Folge amerikanischer Einmischung in fremde Angelegenheiten auf der gesamten Welt. Sie sind die unentschuldbare Rache verblendeter, militanter, radikaler islamischer Fanatiker, die wie ihre Peiniger den Wert des Lebens missachten und in ihrem Wahn unschuldige und unbeteiligte Menschen töten.

So wenig wie die irakische Zivilbevölkerung für die Ausartungen ihres Diktators verantwortlich gemacht werden kann, so wenig trägt die europäische Bevölkerung die direkte Verantwortung für die Unfähigkeit und Verblendung ihrer amerikafreundlichen Führer. Dennoch machen die Terroristen und Terroristinnen sowie Attentäter/innen keinen Unterschied zwischen den verantwortlichen Politikern und Politikerinnen und der einfachen Bevölkerung, so wie die amerikanische Regierung keine Rücksicht nimmt auf die Zivilbevölkerung eines besetzten Landes. Gemäss neuesten Berichten sind seit Kriegsbeginn im Irak mindestens 40 000 Zivilpersonen, Kinder, Frauen und Männer im Kugel- und Bombenhagel der US-Armee gestorben, während mehr als 10 000 US-Soldaten ebenfalls ihr Leben verloren.

Das Schicksal eines terroristischen Übergriffes droht auch der kleinen und neutralen Schweiz. Entgegen der einzigartigen Maxime einer eidgenössischen direkten Demokratie werden die alten und ehrwürdigen Werte von Frieden, Sicherheit, Gleichheit und Neutralität je länger je mehr durch die eigenen politischen Kräfte über Bord geworfen. Der ehemals vorbildliche Staat <Helvetia> droht dem Moloch finanzieller Interessen geopfert und die Neutralität im Sumpf indirekter Militärgeschäfte sowie in der EU versenkt zu werden. Wenn sich die verantwortlichen politischen Kräfte dieses Landes nicht eines Besseren besinnen, hat sich auch die schweizerische Bevölkerung letztlich die Frage nach dem <WANN> eines terroristischen Anschlages zu stellen.

Wo Fanatismus wächst, kann niemals Leben gedeihen; und Weisheit, Liebe und Harmonie werden dem Untergang geopfert. Wo Menschen im Namen von Kultreligionen, Sekten, ihrer Götter und falschen Propheten, für Erdpetroleum und Politik oder durch blinden Fanatismus sterben, kann die Wahrheit niemals führend sein. Wenn ein angeblich neutraler Staat Panzer und Waffen in Kriegsgebiete liefert, um defizitäre Kassen aufzufüllen oder menschenverachtenden Diktatoren im Land politische Unterkunft gewährt, dann folgt in logischer Folge das Übel und der Terrorismus auf den nächsten Schritt. Wo sich Politiker/innen, Staatspräsidenten oder Führungsmächte ungefragt in fremde Kulturen und in fremde Händel einmischen, werden aggressive Geschwüre der Gewalt und blanker Terrorismus wachsen, eines Tages hervorbrechen und die Welt verseuchen. So wie dies am Beispiel der unbelehrbaren US-Politik und ihres Präsidenten zu erkennen ist. – Eine Lösung zur Behebung des weltweiten Terrorismus liegt einzig und allein im Rückzug der Militärmacht USA aus allen fremden Ländern sowie in der Bildung einer multinationalen Friedenskampftruppe.

Diese Belange werden auf dieser verrückten Welt Politik, Diplomatie und Staatskunst genannt, jedoch widersprechen diese Machenschaften jeglicher Vernunft, denn eine solche Form der Staatsführung spricht die Sprache der Durchtriebenheit und hat nichts Gemeinsames mit den Umgangsformen der Wissenden und Weisen, doch darüber schweigt die Welt. Das Ganze darf und kann man jedoch nicht einfach schlucken – denn es gibt Tage, an denen man einfach nicht schweigen kann!

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

In eigener Sache

Ptaah spricht ein offenes Wort

392. Kontaktgespräch, 25. Juni 2005

Billy ... Dann zur anderen Sache: Schon verschiedentlich ist mir vorgeworfen worden, dass ich einfach alte Lehren alter Religionsgründer, Philosophen, Propheten und Weiser abkupfern würde. Das sowohl hinsichtlich der Lehre des Lebens als auch in bezug der Geisteslehre. Neuerlich ist das nun wieder

geschehen, weshalb ich finde, dass es sicher einmal gut wäre, wenn du ein offenes Wort dazu sagen würdest. Dabei denke ich, dass du vielleicht dein Wort in der Weise erheben könntest, um eine offene Darstellung der effektiven Fakten und Realität zu nennen. Was meinst du dazu? Wir könnten aus deiner offenen Erklärung auch eine kleine Broschüre machen, wenn du damit einverstanden sein kannst?

Ptaah Dein Vorschlag gefällt mir – ja, gerne will ich Stellung beziehen in bezug auf die an dich gerichteten Angrifflichkeiten. Lass mich einen Augenblick darüber nachdenken ... Ja, ich denke dass folgendes zu sagen wichtig sein wird:

Billys Lehre

Billys Lehre des Lebens und der Geisteslehre sind keine Produkte der Neuzeit, sondern sie führen in die entferntesten Urzeiten des Menschen zurück, zu Nokodemion und Henok, den Begründern der Lebenslehre und der Geisteslehre, die die schöpferischen Gesetze und Gebote behandeln sowie die schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten, wie sie im Leben und in der Natur gegeben sind.

Billys Lehre bezieht sich nicht auf etwas Neues, sondern auf die altherkömmliche Lehre des Lebens und auf die Geisteslehre, wie diese von Nokodemion und Henok erschaffen und von der gleichen grossen Prophetenlinie bis in die heutige Zeit überliefert wurde. Die Lehre des Lebens bezieht sich auf alle Fakten des menschlichen Daseins, der bewusstseinsmässigen und gesamten mentalen Evolution, wie aber auch auf die Tugenden, die Entwicklung der Persönlichkeit und des Charakters, auf die richtige Lebensweise, auf die zwischenmenschlichen Beziehungen und auf die Partnerschaft usw. usf. Die Geisteslehre andererseits ist ausgerichtet auf alle schöpferischen und natürlichen Gesetzmässigkeiten in jeder Beziehung, wie aber auch auf die schöpferischen Gebote, die als Empfehlungen zur Befolgung gelten, um den Schöpfungsgesetzen gerecht zu werden.

In alten Zeiten wurde die Lehre des Lebens und die Geisteslehre nur gemäss dem jeweiligen Verständnis der damaligen früheren Menschen dargebracht, wobei viele Worte und Begriffe benutzt werden mussten, die damals den Menschen geläufig waren und zwangsläufig zu Missverständnissen führten, und zwar trotz der mühsamen Erklärungsversuche der alten Propheten. In der Neuzeit haben die alten Begriffe und Worte durch die moderneren Sprachen jedoch ihre Gültigkeit verloren und wurden resp. werden durch neue Begriffe und Worte ersetzt, die dem Verständnis der Neuzeitmenschen entsprechen. Zu den alten Zeiten, da die Menschen im allgemeinen noch nicht sehr gebildet waren, war es unmöglich, in einer derart umfänglichen Sprache und in einer derart ausführlichen und erklärenden Weise die Lehre des Lebens und die Geisteslehre den Interessierten nahezubringen und zu lehren, wie das heute mit den sehr viel besseren und im Wort umfangreicheren Sprachen möglich ist.

Wird das Ganze der alten Lehredarbringung genau betrachtet, dann muss gesagt werden, dass das altherkömmliche Lehrematerial infolge der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten in einer Art und Weise dargebracht wurde, die an und für sich als sehr banal zu bezeichnen ist. Das beweist sich auch in den sehr oft äusserst banalen Lehren und Ausdrucksweisen unzähliger alter Propheten verschiedenster Richtungen, wie aber auch bei den alten Weisen und Philosophen, deren überlieferte Werke vor Banalität nur so strotzen. Die alten Propheten, Philosophen, Weisen und Religionsgründer usw. konnten den Ausführungen der Lehre des Lebens und der Geisteslehre nicht Genüge tun, weil sie die eine sowie die andere Lehre selbst nur vom Hörensagen kannten und andererseits diese auch nur gemäss dem Verständnis der Menschen der früheren Zeiten darbringen konnten. Doch bereits das war oftmals zuviel, weshalb die Künder der Lehre des Lebens und der Geisteslehre nicht selten verfolgt, bedroht und gar getötet wurden, was ganz besonders die Prophetenlinie des Nokodemion-Henok betraf. Das aber hat sich so erhalten bis zur heutigen Zeit, weshalb wahre Künder weiterhin verfolgt und bedroht werden, wobei auch Mordanschläge dazugehören, während falsche Propheten als religiöse Sektenchefs usw. verherrlicht, angebetet, gesetzlich geschützt und unbehelligt gelassen werden. Wahre Künder resp. Propheten waren seit alters her verpönt und sind es noch heute, denn der Mensch will die effektive Wahrheit weder hören noch

wissentlich zur Kenntnis nehmen. So kommt es auch, dass Menschen, die sich selbstherrlich ganz schlaue und gescheite glauben, auch in der heutigen Zeit wahre Kündler resp. Propheten und deren Lehre in jeder möglichen Art und Weise verunglimpfen und darüber dumme Sprüche machen, wie z.B. derart: «Das sind ja nur altherkömmliche Lehren, wie sie schon diese und jene Propheten, Weisen, Religionsgründer und Philosophen usw. gebracht haben usw.» Diese verunglimpfenden Menschen erkennen in ihrem Selbstwahn und in ihrer Selbstherrlichkeit jedoch nicht, dass die jeweilige Lehre neu aufgearbeitet und nach dem neuesten Wissen und Verständnis ausführlich und erklärend den Menschen der Neuzeit dargebracht wird, wobei alles Banale an Worten, Begriffen und Auslegungsformen sowie an unzulänglichen Erklärungen der früheren Zeit ausgesondert ist.

Wie sich zu früheren Zeiten in bezug auf die Verfolgung und Bedrohung der Propheten alles ergeben hat, so ergibt sich in jeder Beziehung genau das gleiche auch zur heutigen Zeit, da in der gleichen Weise Besserwisser die gleichen dummen Reden führen und glauben, dass sie mit ihrem mageren Wissen über alles und über alle anderen Menschen erhaben seien. Und tatsächlich glauben solche selbstherrlichen Besserwisser, dass sie die neue Darbringung der Lehre des Lebens und der Geisteslehre in grossem Wissen und in grosser Weisheit durch Billy bemängeln und zur einfachen Wiederholung altherkömmlicher Lehren alter Religionsgründer, Weisen, Propheten und Philosophen degradieren müssten. Ihr Verstand reicht nicht dazu aus zu erkennen, dass Billys Lehre ungeheuer viel weiterführt, umfangreicher und erklärender ist als je zuvor alle Lehren der Philosophen, Weisen, Religionsgründer und Propheten der früheren Zeiten. Nichtsdestoweniger glauben sich diese Verstandeslosen dafür berufen zu sein, eine sehr grosse und schwere Arbeit eines Kündlers bemängeln und kritisieren sowie verunglimpfen zu müssen, obwohl ersichtlich ist, dass ihr Verstand tatsächlich nicht dazu ausreicht, die wirkliche Wahrheit auch nur in geringen Teilen zu erfassen. Das trifft auch zu auf Menschen, die sich als sehr belesen geben, wobei jedoch trotzdem bei ihnen der Groschen nicht fällt, um zu erkennen, dass sowohl die Lehre des Lebens wie auch die Geisteslehre, wie sie Billy in umfassender Weise lehrt und erklärt, noch nie auf der Erde gelehrt wurde. Er lehrt sie in einer derart ausführlichen Art und Weise und bringt alles so klar dar, wie das seit alters her niemals der Fall war, wodurch alle altherkömmlichen banalen Lehren der früheren und alten Zeiten derart übertroffen werden, dass überhaupt kein Vergleich mehr gezogen werden kann.

Billys Lehre stellt in ihrer Ausführlichkeit und Verständlichkeit eine Arbeit dar, die nicht mit den Lehren, Aussagen und Erklärungen der alten Propheten, Weisen und Philosophen verglichen werden kann. Ausserdem beruht seine Lehre nicht auf abgedroschenen, dümmlichen Phrasen, wie viele auf alten sogenannten Weisheitslehren fundieren, sondern sie haben nachweisbar Hand und Fuss und zeugen von einem umfassenden Wissen und Verständnis sowie von grosser Weisheit in bezug auf die gesamte Materie der Lehre des Lebens und der Geisteslehre. Gegensätzlich zu den alten Lehren der alten Propheten, Weisen, Religionsgründer und Philosophen weist Billys Lehre eine grundlegende Tiefe in einem umfassenden Verständnis auf, wodurch er alles bis ins kleinste Detail dermassen zu erklären vermag, dass keine Missverständnisse aufkommen können. Eine Tatsache, die den alten Weisen, Religionsgründern und Philosophen ebenso abgeht wie vielen alten Propheten.

Billys Geistform entstammt der auf der Erde ältesten und bekanntesten Prophetenlinie Nokodemions und Henoks, und was er in der Neuzeit mit seiner Lehre bringt, lehrt und leistet, ist die Weiterführung der uralten Lehre des Lebens und der Geisteslehre aus der Feder der frühesten Propheten Nokodemion und Henok. Also bringt er keine neue, sondern die uralteste Lehre des Lebens, die er umfänglich und ausführlich erklärend gemäss dem Verständnis der Menschen der Neuzeit darlegt, wie das kein Kündler aus der eigenen Prophetenlinie vor ihm, wie auch kein anderer Prophet einer anderen Linie, kein Weiser, kein Philosoph und kein Religionsstifter getan hat. Wenn daher selbsternannte Gescheite behaupten, Billys Lehre sei nichts anderes als dargebrachte Lehren alter Weiser, Propheten, Philosophen und Religionsstifter usw., dann kann das in keiner Weise weder akzeptiert noch behauptet werden, weil es einfach nicht der Wahrheit entspricht. Tatsächlich ist vor Billy noch nie ein Prophet, ein Weiser oder Philosoph usw. in Erscheinung getreten, der die Lehre des Lebens und die Geisteslehre in einer derart umfassenden und aus-

fürlichen sowie erklärenden Weise dargebracht hat, wie er das für sich in Anspruch nehmen darf. Also kann keine Rede davon sein, dass er die alten und unzulänglichen Lehren der alten Weisen, Propheten und Philosophen usw. einfach wiedergibt, denn das entspricht einfach nicht der Wahrheit, weil er grundsätzlich unermesslich viel mehr mit seiner Lehre bringt, als das jemals zuvor durch andere Künder geschehen ist. Das nicht zuletzt darum, zumindest in seiner Prophetenlinie, weil die früheren Künder auf der Erde den früheren und noch sehr ungebildeten Menschen die Lehre und die ganze Wahrheit in bezug auf das Leben und hinsichtlich der schöpferischen Gesetze und Gebote sowie der schöpferisch-natürlichen Gesetze usw. nicht erklärend nahebringen konnten, weil den früheren Menschen schlicht das notwendige Wissen und Verständnis dazu fehlte. Wenn nun aber trotzdem selbsternannte Besserwisser behaupten, dass Billy einfach die althergebrachten Lehren verschiedenster Propheten, Weiser und Philosophen sowie Religionsgründer wiedergebe, dann wird er damit böseartig verunglimpft und verleumdet, und zwar sowohl in bezug auf seine Arbeit und Mission, wie aber auch seiner Person, Ehrlichkeit und in seiner Würde.

Das sind die Fakten, die ich zu erklären habe. Mehr dürfte wohl überflüssig sein, und zudem ist zu sagen, dass alle jene Unbedarften, Besserwisser und Widersacher, die dich weiterhin verleumderisch in der genannten Weise beschuldigen und beschimpfen, auch durch meine wahrheitlichen Worte sich nicht von ihrem unrechten Tun abbringen lassen werden, weil deren Selbstherrlichkeit zu gross ist und deren Intelligenz nicht dazu ausreicht, die tatsächliche Realität und Wahrheit zu erkennen und zu verstehen.

Billy So wird es mit Sicherheit sein. Mit deinen Worten ist der Tatsache und Wahrheit Genüge getan, folglich wir also die Dummen ihre Suppe des eigenen Unverstandes, ihrer Dämellei, Trotteligkeit, Blindheit und ihrer Narrheit selbst auslöffeln lassen können.

Stellen wir den Menschen und alle ihm gebührenden menschlichen Werte wieder in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit und gesellschaftlicher Bestrebungen.

Gerechtigkeit und Gleichberechtigung für Frauen, Alte und sonstige in ihrem Wert hinuntergestufte Menschen, die heute mehr als je zuvor gegen Diskriminierung, Unterdrückung, Erniedrigung, Missachtung, Ausbeutung, Unterentlohnung und unrechtmässige Kündigung anzukämpfen haben.

Gleichwertigkeit, Gleichberechtigung und Gleichheit sind logische Urprinzipien der Schöpfung und der Natur.

«Innerhalb der Naturgesetze und Prinzipien und damit innerhalb der Schöpfung wird kein einziges Wesen, und sei es noch so gering, von einem anderen, von einem stärkeren, grösseren in demutsfordernder Art und Weise unterdrückt oder als minderwertiger oder unwichtiger angesehen.»

(Zitat von BEAM, «Billy» Eduard Albert Meier)

Jeder Mensch verdient es, geachtet und ernstgenommen zu werden, und er soll zudem ermutigt werden, in allen Lebensbereichen sein Bestes zu geben, um sich ständig weiterzuentwickeln. In vielen Bereichen unserer Gesellschaft und ganz besonders bei der Arbeit, wird heute jedoch ganz anders gehandelt. Im beruflichen Leben wird die Psyche vieler Menschen, insbesondere der Frauen, systematisch niedergemacht, um die Entfaltung neuer Ideen und Fähigkeiten zu unterdrücken, damit einige wenige die Oberhand behalten und so alles zu ihren Bedingungen wie auch zu ihrem Vorteil bestimmen können.

Die Frauen werden dabei als ungleichwertige Menschen betrachtet und so gut wie möglich aus allem ausgeklammert. In beinahe allen arbeitsbezogenen wie auch sonstigen Fragen und Entscheidungen werden sie schlicht und einfach übergangen. Ihre Meinungen und Bemühungen werden ebenso abfällig behandelt wie aber auch geflissentlich ignoriert. Sie haben zwar Befehle entgegenzunehmen und jede Menge Arbeit zu leisten, aber ihre Versuche, sich Gehör zu verschaffen, sei es in Form eines Vorschlages, wohlgemeinter Kritik, allgemein nützlicher Informationen oder – der Himmel bewahre – eines zwischenmenschlichen Gesprächs, werden schnellstens unterbunden, und zwar indem man sie einfach ignoriert. Augenkontakt am Arbeitsplatz wird heute möglichst vermieden, nach dem Motto: «Zeit ist Geld!» Also heisst es, die Augen nur auf die Arbeit zu richten, um die ach so kostbare Zeit nicht mit unnötigen Gedanken und Gesprächen zu verschwenden. Das ganze Getue ist jedoch jammerschade und kontraproduktiv, denn jeder Mensch macht sich Gedanken und will sich entfalten sowie nutzvolle Beiträge leisten, wodurch letztendlich jeder Betrieb nur profitieren würde.

Eine Arbeitskollegin erzählte mir einmal, sie fühle sich unsichtbar, da keiner unserer Vorgesetzten sie je anschau, geschweige denn mit ihr rede. Sie werde nur dann freundlich angesprochen, wenn neue Arbeit auf ihren Schreibtisch abgeladen werde, danach aber nicht einmal mehr wahrgenommen.

Die Sklaverei der modernen westlichen Welt hat sich zwar im Laufe der Zeit gewandelt, aber sie ist längst nicht ausgestorben. Wahre menschliche Werte, wie Gleichheit, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung, sind in der ach so demokratischen westlichen Welt nur selten anzutreffen. Stattdessen werden alle möglichen Formen der Unterdrückung regelrecht hochgezüchtet. Am heutigen Arbeitsplatz versuchen viele Vorgesetzte jedes Gespräch zu unterbinden, indem sie ein Verhalten des Nichtbeachtens gegenüber den Arbeitnehmern ausüben. Das Nichtbeachten wirkt jedoch zerstörerisch auf die zwischenmenschlichen Beziehungen im Büro sowie auf die Psyche der betreffenden Mitarbeiter. Die Gefühle der Zugehörigkeit und des Ernstgenommenwerdens, woraus Geborgenheit und Sicherheit entstehen sowie die Freude an der persönlichen Entfaltung, woraus neue Kraft entsteht, werden damit untergraben. Da aber die grösste Stärke der Frauen im sozialen und zwischenmenschlichen Bereich liegt, gleicht dieses Verhalten einer psychischen Vergewaltigung. Damit werden alle kreativen Ideen im Keim erstickt und dadurch die Macht der Gedanken und die persönliche Entfaltung am Arbeitsplatz gewaltig unterdrückt.

Von wegen, dass Frauen heute nur in sogenannten Zweit- und Drittweltländern unterdrückt werden, wie dies allzu gerne von westlichen Machthabern behauptet wird: In Wahrheit werden Frauen in westlichen Ländern ebenfalls unterdrückt, wenngleich auf eine viel subtilere Art und Weise. Im beruflichen Leben werden sie aus allen wichtigen Entscheidungen ausgeschlossen, indem man ihr Mitspracherecht, Mitbestimmungsrecht und Mitgestaltungsrecht einfach missachtet. Ihre Meinungen und Ideen sind schlicht und einfach nicht gefragt, geschweige denn ihre Kritik oder angebrachter Widerstand. Durch diese äusserst subtilen und hoch raffinierten Unterdrückungsmethoden werden Frauen mundtot gemacht. Entscheiden sie sich, ihre freie Meinung trotzdem zu äussern, werden sie einfach überrumpelt, indem man ihnen bedenkenlos ins Wort fällt, ihre Meinung von vornherein verneint, das Thema wechselt oder sie sehr deutlich spüren lässt, wie überaus belanglos ihre Ansichten sind. Setzen sie sich dann hin und wieder gegen solche Ungerechtigkeiten zur Wehr, werden sie als streitsüchtig, überemotional oder gar hysterisch gebrandmarkt. Durch solche Taktiken, die im Grunde genommen menschenverachtend sind, wird das Selbstbewusstsein sowie das Selbstwertgefühl der Frauen unterdrückt und gar geschädigt.

Frauen haben sich viel zu lange als minderwertige Untertanen behandeln lassen. Ihr starkes Bedürfnis nach Harmonie und Frieden, verbunden mit einem zum grössten Teil anerzogenen Pflichtgefühl, anderen dienlich zu sein, sowie ihre allgemeine Bereitschaft zur Hilfeleistung, haben sie oft dazu verleitet, Ungerechtigkeiten schweigsam zu erdulden, anstatt dagegen anzukämpfen. Der Kampf jedoch erfordert Selbstvertrauen und Selbständigkeit, die aber viele Frauen nach jahrtausendelanger Unterdrückung erst wieder erlernen müssen. Und dazu braucht man Mut, um z.B. die Angst vor den Folgen einer Auseinandersetzung zu bewältigen; sei es Angst davor, missachtet zu werden, oder aber Angst davor, Missfallen zu erregen und somit die eigene Arbeitsstelle und die damit verbundene Existenz in Gefahr zu bringen. Wie dem

auch sei – wer nicht wagt, der nicht gewinnt, denn das Sich-Auseinandersetzen mit fremden Ansichten und oft gegensätzlichen Meinungen entspricht einem unumgänglichen Lernvorgang zur Lösung zwischenmenschlicher Probleme, und die Angst davor hindert nur die eigene Fortentwicklung. Diese Angst jedoch wird heute vor allem am Arbeitsplatz immer wieder aufs neue geschürt, um Macht über Frauen und andere Personen in Positionen geringerer Autorität auszuüben, damit sie schön fügsam bleiben und möglichst widerstandslos alles mit sich machen lassen. Geht man aber jedem Konflikt aus dem Weg, dann nimmt man sich selbst die Chance, sich weiterzuentwickeln – und man wird nie eigenständig. Heute werden Frauen vielfach aufgefordert, immer mehr Arbeit und längere Arbeitszeiten auf sich zu nehmen, um die Kosten für neue Arbeitskräfte zu sparen, doch sie bekommen dafür keinerlei Förderungen und nur sehr geringe oder gar keine Lohnerhöhungen. Also müssen Frauen des öfteren die Arbeit mehrerer Personen übernehmen, werden aber in der Regel unterbezahlt und auch noch daran gehindert, die eigenen Arbeitsbedingungen mitzubestimmen sowie die eigenen Gedanken und Fähigkeiten bei der Arbeit frei zu entfalten. Im weiteren sind Frauen – woran sie jedoch keine Schuld tragen – oft diejenigen, die trotz ihrer langjährigen tüchtigen Arbeit sowie ihrem erheblichen Beitrag zum Erfolg und Ansehen eines Unternehmens geopfert werden, wenn es zu Sparmassnahmen greifen muss, um die Misswirtschaft der Führungskräfte auszugleichen und um den hohen Lebensstandard der Vorgesetzten und Arbeitgeber aufrechtzuerhalten. Um die Entlassung der Frauen zu erleichtern, werden effektive Tatsachen (z.B. der arbeitsrechtliche Status aller Arbeitnehmer, die Anzahl und Arbeitsstunden der Angestellten sowie der Rechtsstatus des Unternehmens gemäss dessen Eintragung im Handelsregister) in der Regel durch kluge Juristen derart verdreht, dass sich das Unternehmen letztendlich durch ein Schlupfloch im Gesetz seinen gesetzmässigen Verpflichtungen entziehen kann und die betroffenen Frauen völlig schutzlos auf der Strasse stehen lässt, ihrer Arbeit und Sicherheit sowie jeglicher ihnen sonst gesetzmässig zustehenden Abfindung beraubt. Nicht selten müssen Frauen fortgeschrittenen Alters und mit angeschlagener Gesundheit in einer ohnehin altersfeindlichen Gesellschaft versuchen neu anzufangen. Zu guter Letzt müssen dann diese um Arbeit und Recht betrogenen Frauen das immer teurer werdende Leben auch noch irgendwie bewältigen.

Seit der Einführung des Euro ist durch die unverschämte Preissteigerung aller lebensnotwendigen Güter, wie z.B. sämtlicher Gebrauchsgüter, Lebensmittel, Wohnkosten wie auch der Transportkosten usw., das Leben derart teuer geworden, dass immer mehr Menschen immer tiefer in die Armut sinken. Eine intakte Familie mittleren Einkommens ohne Kinder ist gerade noch imstande, gut über die Runden zu kommen. Niedrigverdienende und mittelverdienende Familien mit Kindern jedoch – vor allem jene mit einem alleinerziehenden Elternteil – wie auch viele Alleinstehende und vor allem Rentner, erleiden grosse Entbehrungen. In dieser bereits sehr kritischen Lage werden aufgrund völliger Misswirtschaft der führenden Kräfte des Landes sowie der grenzenlosen Profitgier krimineller Wirtschaftsbosse und Unternehmer immer mehr Arbeitsplätze in Billiglohnländer verlagert und massenhafte Entlassungen im eigenen Land durchgeführt, was die Gesellschaft durch eine immer höher steigende Arbeitslosigkeit enorm belastet und das ganze Land in den finanziellen Ruin treibt. Das ganze Elend wäre durch eine vernünftige und menschenwürdige Politik zu besiegen, doch ganz im Gegenteil wird alles durch die kriminelle Preispolitik gewissenloser Firmenbosse, Manager, mächtiger Funktionäre, Verwaltungsräte und allerlei Staatsmächtiger weiter vorangetrieben, indem diese Abzocker die hart arbeitende Bevölkerung durch künstlich hochgeschraubte Preise weiter ins Elend treiben, um sich selber ein Leben mit jedem erdenklichen Luxus leisten und sich masslos bereichern zu können. Aufgrund der unersättlichen Profitgier der politischen und wirtschaftlichen Kräfte des Landes erleben wir einen gesellschaftlichen Zerfall, der mit dem bisherigen Märchen von ewigem Wachstum und endlosem Profit nicht aufzuhalten ist. Um diesem Zerfall Einhalt gebieten zu können, müssen wir alle umdenken. Dabei dürfen nicht materielle Interessen, Macht und neue Wirtschaftsmärkte im Mittelpunkt unserer Wertvorstellungen stehen, sondern der Mensch und sämtliche Probleme, die er in seinem Leben zu bewältigen hat. Es ist daher höchste Zeit, dass der Mensch und alle ihm gebührenden Werte wieder in den Mittelpunkt unserer Wertvorstellungen und gesellschaftlichen Bestrebungen gestellt werden. Die Mehrheit der europäischen Völker hat längst erkannt, dass die Einführung einer einheitlichen Euro-

Währung ausschliesslich den materiellen Interessen und Machtansprüchen einer kleinen privilegierten Gruppe innerhalb der EU dient. Die Bürger wiederum werden nur abgezockt und sind wohl nie in der ganzen Geschichte der Erdenmenschheit so geknechtet worden wie heute. Um ihre Menschenrechte betrogen und politisch weitgehend entmündigt – vor allem in Deutschland – wird alles über ihre Köpfe hinweg entschieden. Das entspricht jedoch keiner Demokratie, sondern einer Diktatur.

Die meisten Politiker erliegen dem Irrtum, dass sämtliche Probleme dieser Welt durch Wirtschaftswachstum und neue Steuergesetze zu lösen seien. Aus diesem Grund kümmern sie sich hauptsächlich um die Interessen der Grossunternehmer. Dabei werden die Probleme der Bürger völlig ausser acht gelassen. Sie werden zwar aufgefordert, immer mehr Arbeit zu leisten, verdienen aber immer weniger und werden sogar durch menschenerniedrigende Massnahmen wie <Hartz IV> derart eingeschüchtert, dass sie täglich um ihre Existenz bangen und an ihrer Arbeitsstelle alles mit sich machen lassen. Derweilen können die globalen Abzocker ungestört weitermachen und sich alles an Luxus leisten, wovon die geknechteten Bürger nur noch träumen können. Durch die Ratifizierung der europäischen Verfassung würde noch mehr Macht in die Hände dieser skrupellosen Elite gelangen, womit sie den kleinen Mann dann endgültig auspressen könnte, während sie selber immer mehr Reichtum und immer mehr Macht anhäuft. Wir Menschen werden uns jedoch nicht länger knechten lassen. Wir haben naturgegebene Rechte und Pflichten und sind auch diejenigen, die in einer wahren Demokratie verpflichtet sind, das ganze System und sämtliche Gesetze durch rein sachbezogene, informative Aufklärungen ohne jegliche Beeinflussung zum Wohl der Allgemeinheit sowie des einzelnen zu bestimmen. Die Aufgabe der Regierenden besteht lediglich darin, Aufklärungsarbeit zu leisten und den durch die Volksentscheide bestimmten Gesetzen Gestalt zu geben und sie in der Gesellschaft einzuführen. Diese Volksberater stehen jedoch in keiner Weise über der Bevölkerung und beziehen, wie jeder andere Mensch, den gleichen Lohn für die gleiche Bemühung nach dem Prinzip der Gleichwertigkeit.

Als freier Mensch und Erdenbürger erkläre ich im Namen aller mir gleichgesinnten freien Menschen dieser Welt, dass wir es nicht länger tolerieren werden, in einer Gesellschaft zu leben, in der Profit und materielle Interessen vor Menschlichkeit stehen. Von nun an werden wir selber das Ruder in die Hand nehmen und unseren eigenen Kurs bestimmen, indem wir unsere naturgegebenen Menschenpflichten wahrnehmen und unser Schicksal als Menschheit aktiv mitbestimmen. Dazu benötigen wir aber ein neues Wahlsystem, um Volksentscheide durchzuführen, und vor allem weise Volksberater, die den Menschen tatsächlich helfen, effektive Lösungen für alle ihre Probleme zu finden und diese in die Praxis umzusetzen. Hiermit beabsichtige ich, eine Bewegung in Gang zu setzen, in der immer mehr Menschen ihre Pflichten wahrnehmen und somit eine wahre demokratische und vor allem menschliche Gesellschaft anstreben, in der der Mensch wieder im Mittelpunkt aller gesellschaftlichen Bestrebungen steht. Um die Menschlichkeit in einer Gesellschaft zu gewährleisten, müssen aber zuerst die naturgegebenen Rechte und Pflichten aller Menschen anerkannt, in die Praxis umgesetzt und durch das Gesetz geschützt werden.

Die höchsten, ehrwürdigsten und fortschrittlichsten aller Menschenrechte sind:

- Die Freiheit der Gedanken, der Gefühle und des Lebens.
- Die Selbstverwirklichung und die Entfaltung der eigenen Evolution.
- Das Streben nach Höherem, dem Wissen und der Erkenntnis.
- Das Suchen und Forschen.
- Das eigenverantwortliche Leben.
- Das <Sich-entfalten-Können> nach den eigenen <geistigen> und <bewusstseinsmässigen> Prinzipien.
- Das Recht auf eine Arbeit und eine freie Meinungsäusserung.

Gemäss Artikel 7 der Menschenrechte sind alle Menschen gleich vor dem Gesetz und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Das Prinzip der Gleichwertigkeit ist also ein festgelegtes Menschenrecht, das für alle Menschen dieser Welt gilt. Nach diesem Prinzip sind alle Menschen

grundsätzlich gleichgestellt und ohne Unterschiede gleichberechtigt. Das bedeutet unter anderem, dass alle Menschen bezüglich ihrer Ansprüche im Leben gleichberechtigt sind. Also haben alle den gleichen Anspruch auf Respekt und Achtung, den gleichen Anspruch auf Förderung und Entfaltung des eigenen Potentials, den gleichen Anspruch auf menschenwürdige Lebensbedingungen, wie auch den gleichen Anspruch auf Arbeit und einen Arbeitslohn, der ein menschenwürdiges, evolutives Leben gestattet. Jedes Recht beinhaltet jedoch die Pflicht, vernünftig damit umzugehen, um das Gleichgewicht innerhalb der Gesellschaft zu gewährleisten. Also haben alle Menschen die Pflicht, nach bestem Können und Vermögen einen gesellschaftlichen Beitrag in Form von Arbeit zu leisten, wobei aber keine privilegierten Gruppen entstehen dürfen, die sämtliche Vorteile für sich allein beanspruchen, während die restlichen Menschen in Armut versinken.

Da das natürliche Recht auf Arbeit und die damit verbundene Eigenverantwortung und Selbstverwirklichung einem der allerhöchsten Menschenrechte entspricht, könnte man meinen, dass das Prinzip der Gleichwertigkeit einen ebenso hohen Stellenwert in jedem demokratischen Staat dieser Welt einnehmen müsse, wonach alle Menschen tatsächlich den gleichen Anspruch auf Arbeit sowie den gleichen Anspruch auf Schutz ihrer Arbeit durch das Gesetz hätten. Dass dies aber nicht der Fall ist, können an die 5 Millionen Arbeitslose allein in Deutschland bezeugen. Um diesen Menschenrechtsverletzungen sowie der stets wachsenden Arbeitslosigkeit, dem unerschwinglich hohen Lebensstandard, der umsichgreifenden Armut und den versklavenden Arbeitsbedingungen innerhalb Europas effektiv entgegenzuwirken – die zum grössten Teil dem Machtmissbrauch und der krassen Misswirtschaft der führenden Polit- und Wirtschaftskräfte Europas zuzuschreiben sind – ist es von dringender Notwendigkeit, dass die Völker Europas ihre Rechte und Pflichten als Menschen endlich wahrnehmen und eine direkte Demokratie in Form von Volksentscheiden einführen, um die drückenden Probleme der Bevölkerung mit Hilfe weiser Volksberater selbst zu lösen.

Einige Wahlvorschläge für Volksentscheide sind folgende:

1. Vorschlag: Durchsetzung der schöpferischen Prinzipien der Gleichheit, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung aller Menschen auf allen Ebenen der Gesellschaft

Von Natur aus sind alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Bildung, Intelligenz, Rasse, Glaube usw., völlig gleich in ihrem Wert. Daher ist es absolut vermessen, einen Menschen höher oder niedriger zu stellen als einen anderen. Die Gleichheit bzw. Gleichwertigkeit aller Menschen fordert wiederum die Gleichberechtigung, die in erster Linie bedeutet, dass jeder Mensch als Mensch zu würdigen, zu achten und anzuerkennen ist. Im weiteren Sinne bedeutet dies, dass jeder Mensch seinen Fähigkeiten entsprechend über die gleichen Rechte, Pflichten und die gleiche Verantwortung im Leben verfügt. Also hat jeder Mensch rein quantummässig die gleichen Pflichten zu erfüllen und die gleichen Rechte zu haben, nur dass diese ihrer Art entsprechend unterschiedlich sind. Keine Aufgabe ist wichtiger oder weniger wichtig als eine andere, denn jede Arbeit trägt einen wichtigen Wert zur Erhaltung der ganzen Gesellschaft bei. Also ist der Wert eines jeden Menschen, einer jeden Aufgabe und einer jeden Arbeit nach dem naturgegebenen Prinzip der Gleichwertigkeit immer derselbe.

Unter Artikel 7 der Menschenrechte sind alle Menschen gleich vor dem Gesetz. Demzufolge ist die Gleichwertigkeit auch in der Rechtsprechung zu pflegen. Also hat das Rechtssystem dafür zu sorgen, dass Gerechtigkeit im wahren Sinne ihrer Bedeutung gewährleistet wird. Das heisst, dass ein neutrales Verhalten zu pflegen ist, das jedem Menschen die gleichen Rechte gewährt und jede Sache gemäss den effektiven Tatsachen beurteilt wird, ohne irgendwelche Fakten hinzuzufügen oder wegzunehmen. Leider werden jedoch die Tatsachen vor Gericht sehr oft derart verdreht, dass sie nur noch Scheinwahrheiten, Halbwahrheiten oder ausgesprochenen Lügen entsprechen und zugunsten der besten Tatsachenverdreher ausfallen. Um wahres Recht zu sprechen, müssen die vorgegebenen Tatsachen auf den Wahrheitsgehalt hin genau überprüft werden.

Als Beispiel dafür dienen die vielen derzeit laufenden Gerichtsverhandlungen in Deutschland betreffend

Kündigungsschutz. Wie man ja weiss, werden hierzulande massenhaft Entlassungen durchgeführt, weil das tägliche Leben durch die Einführung des Euro und die aufgezwungenen EU-Sanktionen so teuer geworden ist, dass an allen Ecken und Enden gespart werden muss. Dafür soll aber nur die ohnehin schwer belastete Bevölkerung geradestehen, indem sie immer mehr Arbeit bei geringerem Lohn oder gar den völligen Verlust ihrer Arbeit hinnehmen muss. Und wie üblich: Anstatt dass das Gericht das Recht der Menschen auf Arbeit schützt, wird fast immer ein Schlupfloch im Gesetz gesucht, um ihnen ihr Recht zu verwehren. Das Kündigungsschutz-Gesetz ist eigentlich dafür gemacht, um die Arbeit aufrichtiger Arbeitnehmer vor unrechtmässiger Kündigung zu schützen, aber § 231/III dieses deutschen Gesetzes wird grundsätzlich dazu missbraucht, um das Gesetz zu umgehen. Demnach brauchen Unternehmer mit weniger als fünf Angestellten keinen Kündigungsschutz zu gewähren. Es kann nicht mit rechten Dingen zugehen, dass ungewöhnlich viele Unternehmer in Deutschland behaupten, weniger als fünf Arbeiter angestellt zu haben und damit vor Gericht durchkommen. Aber solche Angaben werden immer wieder vor Gericht ohne genaue Überprüfung für bare Münze genommen. Die unrechtmässige Kündigung einer Arbeit und der damit verbundene Verlust der Existenzgrundlage eines Menschen ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit und verstösst unter anderem gegen das Recht auf Gleichwertigkeit, das Recht auf Arbeit, das Recht auf Selbstverwirklichung und eine eigenverantwortliche Lebensführung sowie das Recht auf menschenwürdige Lebensbedingungen. Diese Rechte haben aber höchste Priorität in einer Demokratie und sollen laut Artikel 7 der Menschenrechte vom Gesetz geschützt sein.

2. Vorschlag: Durchsetzung des Verbots der Diskriminierung auf allen Ebenen der Gesellschaft

Gemäss Artikel 2 der Menschenrechte hat jeder Mensch Anspruch auf die gleichen Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, wie etwa Rasse, Farbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politische und sonstige Überzeugung, nationale oder soziale Herkunft, Eigentum, Geburt oder sonstige Umstände. Demnach ist also jede Form der Diskriminierung verboten.

Schluss mit der Frauendiskriminierung im heutigen Berufsleben

- Die Frau ist dem Mann gemäss Gesetz in jeder Hinsicht gleichgestellt. Ihre Arbeit, ihre Rechte und Pflichten, ihre Meinungen, Ansichten und ihre Worte haben genausoviel Gewicht wie diejenigen des Mannes. Frauen sind zu achten und zu respektieren und als vollwertig, gleichberechtigt, gleichgestellt und als ernstzunehmende, wertvolle Mitarbeiter zu behandeln. Sie sollen in absolut gleichem Masse die Möglichkeiten zu autarkem Denken und Handeln, Schalten und Walten haben wie die Männer.
- Die gesetzlich gewährleistete Gleichberechtigung bzw. Gleichwertigkeit der Menschen hat aber noch lange nicht ihre vollumfängliche Anwendung gefunden, wenn Frauen für die gleiche Arbeit immer noch geringere Löhne erhalten als Männer. Gleiche Arbeit bedeutet aber nicht, dass alle Menschen die gleichen Aufgaben und gleichen Pflichten zu erfüllen hätten, denn dies hängt in allererster Linie vom persönlichen Wissen und Können ab. Gleiche Arbeit bedeutet, dass alle Menschen quantitativ die gleichen Pflichten zu erfüllen haben. Also hat jeder Mensch seinem Können entsprechend für eine bestimmte Zeit (z.B. 8 Stunden pro Tag) in Eigenverantwortung und Freiwilligkeit bestimmte Pflichten zu übernehmen und bemüht zu sein, diese nach bestem Können und Vermögen zu erfüllen. Kein Mensch hat das Recht, sich infolge seines Geschlechts, seiner Bildung, seiner Position oder seines Titels über einen anderen zu erheben und für die gleiche Arbeit bzw. die gleiche Bemühung innerhalb einer bestimmten Zeiteinheit mehr Geld zu beanspruchen, als den anderen zugesprochen ist, denn jede Aufgabe und jede Bemühung ist gleichwertig und hat dementsprechend gleich entlohnt zu werden.
- Frauen haben Anspruch darauf, dass nicht nur ihre Wesensart, ihr Denken und ihr Wort ernstgenommen, respektiert und geschätzt werden, sondern auch ihre Gefühle. Werden die Frauen in ihren Gefühlen verletzt, sollen sie die Möglichkeit haben, sich effizient zu wehren und die Angreifer in ihre Schranken zu weisen. Sie sollen verschiedenste Möglichkeiten haben, sich zur Wehr zu setzen, entweder verbal oder indem sie sich Unterstützung holen, die ihnen auch gewährt werden soll, wenn diese

gerechtfertigt ist.

Schluss mit der Altersdiskriminierung im heutigen Berufsleben

- Das Alter gilt in der heutigen Zeit als Bedrohung und wird möglichst unauffällig aus dem Bewusstsein und dem Arbeitsleben verdrängt. Die unschätzbaren Ressourcen lebenslanger Erfahrungen sind nicht mehr gefragt. Nur jugendliche Dynamik zählt. Weltweit werden die älteren Menschen, die ihre Pflichten ein Leben lang ehrenvoll erfüllt haben und noch lange wahrnehmen könnten, frühzeitig aus dem Arbeitsleben verdrängt und durch junge, unerfahrene Streber ersetzt, die als besonders dynamisch gelten. Dabei geht natürlich vieles an unschätzbaren Kapazitäten wie auch Wissen und Lebenserfahrung verloren. Wenn man die heutige Wirtschaftslage und die horrenden Misswirtschaft der jungen, aufstrebenden, verantwortungslosen und profitgierigen Manager und Vorgesetzten betrachtet, erkennt man, dass das Altwerden Werte wie Verantwortung und Würde mit sich bringt. Manch ein Unternehmen hätte wohl gut daran getan, den Rat eines alten, erfahrenen Menschen einzuholen, bevor es durch den Über-eifer junger, unerfahrener, aber dynamischer Streber restlos in den Ruin getrieben wurde.

3. Vorschlag: Durchsetzung menschenwürdiger Arbeitsverhältnisse und Arbeitsbedingungen

- Gewährleistung eines menschenwürdigen Umgangs mit allen Menschen am Arbeitsplatz:
 - Die respektvolle Achtung, Erkennung und Anerkennung vorhandener Unterschiede zwischen Menschen sind sehr wichtige Faktoren der Gleichwertigkeit, die bei der Arbeit beachtet werden müssen.
 - Kein Mensch soll diskriminiert oder missachtet werden, und zwar auch dann nicht, wenn sich irgendwelche zwischenmenschlichen Probleme ergeben, denn wo immer es Menschen gibt, treten Probleme in Erscheinung. Das bedeutet aber nicht, dass die Kommunikation und die freie Meinungsäußerung bei der Arbeit unterbunden werden sollen. Ganz im Gegenteil. Sie sollen bei Auseinandersetzungen ganz besonders gefördert werden. Weiterhin soll kein Mensch mit dem Verlust seiner Arbeit bedroht werden, solange er seine Arbeit stets anständig nach bestem Können und Vermögen verrichtet, nur weil er selbständig denkt und sich den persönlichen Wünschen seiner Vorgesetzten nicht robotermässig fügt. In einer Demokratie hat jeder das Recht, seine eigene Meinung zu äussern und seine Arbeit seiner Art gemäss zu verrichten. Darüber hinaus ist die freie Meinungsäußerung ein naturgegebenes sowie ein weltweit gesetzlich anerkanntes Menschenrecht. Wenn ein zwischenmenschliches Problem in Erscheinung tritt, dann sollen aufklärende und verbindende Schritte unternommen werden, um das Problem neutral anzugehen und so schnell wie möglich zu lösen.
- Förderung der Verbundenheit und des Zusammengehörigkeitsgefühls bei der Arbeit
 - Bei der Arbeit soll ein Gefühl der Verbundenheit und Zusammengehörigkeit angestrebt werden, was aber voraussetzt, dass das Zwischenmenschliche stets gepflegt und praktiziert wird. Die Verbundenheit gibt jedem die Sicherheit, Geborgenheit und Gewissheit, ein wichtiger Teil der Arbeitsgruppe und von allen akzeptiert zu sein. Dabei handelt es sich nicht um eine Akzeptanz, die darin besteht, dass man einfach geduldet, benutzt oder gar ausgenutzt wird, sondern es bedeutet, dass man in jeder Beziehung sich selbst sein kann und dass die Ideen, Worte, Vorschläge, Arbeiten und Taten eines jeden genau die gleiche Gültigkeit und Wertigkeit haben.
- Gewährleistung des Mitbestimmungsrechtes bezüglich des Arbeitsvertrages und der Arbeitsbedingungen:
 - Schluss mit der alleinigen Bestimmung aller Arbeitsbedingungen durch die Arbeitgeber in bezug auf Gehalt, Arbeitszeiten, Pausen, Urlaubszeiten, Arbeitsabläufe, Kündigungsschutz, Krankenkasse, Pensionsfonds usw. Arbeitnehmer sind keine Sklaven und haben also das Recht, ihren Arbeitsvertrag sowie ihre Arbeitsbedingungen mitzubestimmen.
- Gewährleistung der gleichen Förderung für alle Mitarbeiter

- Alle Mitarbeiter haben den gleichen Anspruch auf Förderung bei der Arbeit, was aber heute den Vorgesetzten und sonstigen Privilegierten vorbehalten ist. Also haben alle Mitarbeiter den gleichen Anspruch auf Hilfe bezüglich neuer für die Arbeit wichtiger Weiterbildung, um sich beruflich auf dem Laufenden zu halten, und somit haben sie den gleichen Anspruch auf Computerkurse, Sprachkurse, Lohnerhöhungen und sonstige Massnahmen zur Förderung der Leistungsfähigkeit und zum Wohlergehen.
- Mehr Frauen als Vorgesetzte einsetzen
 - Von Natur aus sind Frauen auf Zusammenarbeit, Erhalt und Schutz ausgerichtet. Sie sind hilfsbereit und aufklärend und zeigen eine grosse Bereitschaft, ihr Wissen und Können mit anderen zu teilen. Viele Männer dagegen behaupten sich gegeneinander, unterdrücken ihre weiblichen Mitarbeiter und behalten ihr Wissen und Können für sich, um sich besser über ihre Mitarbeiter – in denen sie nur Konkurrenten sehen – erheben und herrschen zu können. Diese Platzhirsch-Mentalität wirkt zerstörerisch auf die Arbeitsverhältnisse. Im Gegensatz dazu sind Frauen in der Regel geneigt, einander zu helfen, sich gegenseitig zu unterstützen und zu unterrichten. Sie haben gelernt, dass sie durch gegenseitige Unterstützung, Hilfe und Zusammenarbeit viel weiterkommen können. Durch ihre angezogenen organisatorischen Fähigkeiten sowie ihre soziale Kompetenz und natürliche Art, vermittelnd zu wirken, sind sie besser geeignet als manche herrschsüchtigen Männer, die Arbeit fair zu verteilen, damit alle Mitarbeiter stets etwas Neues dazulernen und ihre Fähigkeiten entfalten können.
- Schluss mit der elektronischen Überwachung der Arbeitnehmer
 - Die Privatsphäre der Arbeitnehmer soll respektiert werden. Der Arbeitgeber hat kein Recht, den Arbeitnehmer ohne dessen Kenntnis und ausdrückliche Erlaubnis via Kamera, Telefon, Computer oder andere elektronische Mittel zu überwachen. Der Arbeitgeber nimmt dieses Recht aber ganz selbstverständlich für sich in Anspruch. Also soll das gleiche Recht auch dem Arbeitnehmer gewährt werden. Dies bedeutet unter anderem, dass die Computerdateien des Arbeitnehmers vor der vollendeten Verrichtung seiner Arbeit nicht einfach abgerufen und weitergeleitet werden dürfen oder dass vollendete Arbeitsdateien nach Lust und Laune der Arbeitgeber einfach gelöscht oder auf Nimmerwiedersehen weggeholt werden dürfen.
- Gewährleistung rechtlicher Hilfe für Arbeitnehmer
 - Im Falle illegaler oder unethischer Geschäftspraktiken der Arbeitgeber soll es eine neutrale Stelle geben, wo Arbeitnehmer rechtliche Hilfe erhalten können.

4. Vorschlag: Angleichung der Arbeitslöhne im Einklang mit dem Prinzip der Gleichwertigkeit

- Da alle Menschen gleichwertig sind, ist es völlig ungerecht, dass die Arbeit der verschiedenen Berufe so unterschiedlich bewertet und entlohnt wird. Diese Ungerechtigkeit entsteht durch die irrige und überhebliche Annahme, dass bestimmte Berufe mehr Wert seien als andere, weil sie angeblich mehr Verantwortung oder eine bessere Schulbildung voraussetzen.
- Jeder Beruf verlangt Verantwortung, egal ob man sein tägliches Brot als Lehrer, Bauer, Musiker, Schriftsteller, Schornsteinfeger, Wissenschaftler, Strassenreiniger oder Politiker verdient. Jeder Mensch erfüllt in seinem Beruf eine wichtige Funktion in der Gesellschaft, und keiner ist ganzheitlich gesehen wichtiger oder unwichtiger, wertvoller oder minderwertiger bei der Erfüllung seiner Arbeit. Also ist keine Arbeit eines Menschen besser, höher, edler, wichtiger, sinnvoller oder wertvoller als die andere.
- Jede Arbeit ist wichtig und gleichwertig, weshalb es nur gerecht wäre, wenn die Löhne aller Berufe angeglichen wären.

5. Vorschlag: Einen Mindestlohn und Höchstlohn für sämtliche Berufe festlegen

- Die Festlegung eines angemessenen Mindestlohns soll gewährleisten, dass jeder Lohn genügt, um für ein menschenwürdiges Leben zu sorgen.
- Die Festlegung eines angemessenen Höchstlohns soll gewährleisten, dass kein Lohn ein für das jeweilige Unternehmen und dessen Mitarbeiter erträgliches Mass überschreitet. Damit soll verhindert werden, dass einige wenige Privilegierte die ganzen Firmengelder einsacken, während die restlichen Mitarbeiter zu Sklavenlöhnen arbeiten und willkürlich entlassen werden können.

6. Vorschlag: Jede Arbeit nach der Bemühung beurteilen und entlohnen

- Heute ist der Leistungsdruck sehr hoch. Um Geld zu sparen, wird die Zahl der Mitarbeiter immer kleiner, die Arbeit aber immer mehr. Folglich geht es nur noch darum, wer in kürzester Zeit am meisten leistet, jedoch nicht mehr darum, die Menschlichkeit zu pflegen, nicht mehr um Zusammenarbeit oder um die ehrliche Bemühung, eine Arbeit nach bestem Können und Vermögen zu verrichten. Ob die geleistete Arbeit gut oder schlecht ist, spielt keine Rolle mehr, denn das wird sowieso auf dem Rücken anderer ausgetragen.
- Die Entlohnung einer Leistung bzw. der Arbeitslohn wird heute zum grössten Teil der schulischen Ausbildung entsprechend bestimmt, obwohl im Grunde genommen weder Bildung noch Leistung eine massgebende Rolle bei der zufriedenstellenden Verrichtung einer Arbeit spielt, sondern allein das Bemühen, das für eine Arbeit aufgewendet wird.
- Ein Beispiel dafür: Wenn ein hochgebildeter Mensch kein Bemühen bei der Arbeit aufbringt, kommt keine zufriedenstellende Leistung zustande. Wenn aber ein ungebildeter Mensch nach bestem Können und Vermögen seine Bemühungen für seine Arbeit aufwendet, bringt er diese zufriedenstellend zustande. So gesehen ist die Leistung eines ungebildeten, jedoch arbeitswilligen Menschen grösser als die eines hochgebildeten, jedoch faulen und arbeitsscheuen Menschen.
- In erster Linie spielt die aufgebrachte Bemühung eine grössere Rolle als Bildung und Leistung. Die Bemühung bedeutet, dass ein Mensch nach bestem Können und Vermögen seine Arbeit verrichtet oder dass er sich seinem Nichtkönnen gemäss etwas mehr darum bemüht. Also wäre es nur gerecht, wenn die Arbeit eines jeden Menschen, egal wo er bildungsmässig gerade steht, nach seiner Bemühung beurteilt und entlohnt würde.

7. Vorschlag: Die Löhne und Verkaufspreise aller lebensnotwendigen Güter auf ein vernünftiges Mass beschränken

- In Deutschland sind die Löhne und daher der Lebensstandard derart hoch, dass alles immer unerschwinglicher wird. Anstatt vernünftige Lösungen zu suchen, werden immer neue Wege gesucht, um dem Volk durch neue Steuern Geld abzuzocken.
- Vernünftig wäre es, die Löhne und die Verkaufspreise aller lebensnotwendigen Güter wie Lebensmittel, Medikamente, sämtliche Gebrauchsgüter, Unfall- und sonstige Versicherungen, Häuser und Wohnungen, Krankenkassen, alle Transporte usw. usf. auf ein vernünftiges Mass zu beschränken.
- Hohe Löhne ergeben hohe Produktionskosten und teure Güter, die in Ländern mit niedrigen Löhnen und Produktionskosten kaum verkauft werden können. Passt sich Deutschland aber diesbezüglich den anderen Staaten an, dann steigen auch die Exportmöglichkeiten, was wiederum zur Folge hat, dass in Deutschland mehr produziert werden kann, folglich auch mehr Arbeitskräfte dafür gebraucht und die Arbeitslosigkeit reduziert werden kann.

8. Vorschlag: Die Löhne aller Hochverdienenden auf ein verträgliches Mass kürzen

- Heute schreien die Hochverdienenden am lautesten, dass man dringend sparen müsse, weil das Land stark verschuldet sei, was sogar die Sicherheit der Renten bedrohe. Dennoch sind es immer nur die Schwach- und Mittelverdienenden, die Lohnkürzungen, Steuererhöhungen, längere Arbeitszeiten und schlechtere Arbeitsbedingungen in Kauf nehmen und wegstecken müssen.
- Dass Deutschland so stark verschuldet ist, ist nicht die Schuld des Durchschnittsbürgers. Dennoch wird

die grobe Misswirtschaft der hohen Damen und Herren auf seinem Rücken ausgetragen.

9. Vorschlag: Lohnerhöhungen für die Schwach- und Mittelverdienenden durchführen

- Mehr Lohn, mehr Kaufkraft, mehr Selbsterspartes.
- Mit einem höheren Lohn können die Schwach- und Mittelverdienenden sich endlich mal ein menschenwürdiges Leben leisten und obendrein die Wirtschaft ankurbeln.
- Wesentlich für eine Gesellschaft ist nicht, wer am meisten hat, sondern dass alle genug zum Leben haben.

10. Vorschlag: Sofortige Durchführung effektiver Massnahmen zur Lösung des Problems der Altersversorgung

Solange es riesige Unterschiede gibt in den Entlohnungen der verschiedenen Berufe, wird das Problem der Altersversorgung nicht gelöst werden können. Eine effektive Lösung dafür, die man sofort durchführen könnte, wäre wie folgt:

1. Alle, die ein Bruttojahreseinkommen von 120 000 Euro und mehr haben, verzichten auf ihre Rente, denn sie haben während ihres Berufslebens genug Möglichkeiten, selbst etwas für ihren Ruhestand zur Seite zu legen.
2. Alle jene, welche über keinen Lohnausweis verfügen und somit steuerfrei leben, zahlen Bussen im Wert von mehreren Rentenbeiträgen an Bedürftige.
3. Allen Hochverdienenden wird der Lohn auf ein verträgliches Mass gekürzt und die steuerfreie Rente gestrichen. Dadurch werden Millionen von Euro frei für Rentenbeiträge.

Für die Unterdrücker und Ausbeuter der Arbeitnehmer in Europa sind die Tage gezählt. Wir Menschen sind keine Sklaven und werden uns nicht länger knechten lassen. Da alle Menschen ein Recht auf Arbeit haben, fordern wir wahren Arbeitsschutz und damit eine Schliessung aller Schlupflöcher im Gesetz, die eine unrechtmässige Kündigung zum alleinigen Vorteil des Arbeitgebers ermöglichen. Zudem fordern wir ein sofortiges Ende für die Verlagerung unserer Firmen und Arbeitsplätze in Billiglohnländer. Die Verlagerung einer Firma soll durch eine direkte, demokratische Abstimmung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer entschieden werden. Wir fordern auch ein Ende in bezug auf die Entlassung älterer und durchaus kompetenter Mitarbeiter, die immer häufiger durch junge Billigkräfte ersetzt werden. Neue Arbeitskräfte sollen zukünftig den gleichen Lohn wie die alten erhalten, so dass ältere, erfahrene Arbeitnehmer nicht ihren Arbeitsplatz an die jungen einbüßen müssen. Weiterhin fordern wir gleiche Löhne für gleiche Arbeit quer durch die Gesellschaft, damit alle Menschen ihr naturgegebenes Recht auf ein menschenwürdiges, evolutives Leben wahrnehmen können. Seit dem Zweiten Weltkrieg hat sich hier in Deutschland eine parlamentarische Demokratie durchgesetzt, die heute nur noch auf Wirtschaftswachstum und Profit für einige wenige Privilegierte ausgerichtet ist und die sich so zum Ausbeuter des Volkes degradiert hat, wodurch das Volk völlig entmündigt wurde. Aber nun werden wir Menschen das Ruder selbst in die Hand nehmen, indem wir eine direkte Volksdemokratie mit Volksentscheiden einführen und endlich über unser eigenes Schicksal bestimmen. Durch wahre demokratische Volksentscheide werden wir wieder eine Gesellschaft bilden, in der die Menschlichkeit sowie menschliche Werte an allererster Stelle stehen und unsere naturgegebenen Menschenrechte und Menschenpflichten vollumfänglich respektiert werden.

Rebecca Walkiw, Deutschland

VORTRÄGE 2005

Auch im Jahr 2005 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

23. Oktober 2005 Rita Oberholzer: **Irdische und plejarische medizinische Informationen für eine ganzheitliche Gesundheit**
Guido Moosbrugger: **Siebenheit des Materieaufbaues III**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüßen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM**FIGU-Bulletin**

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Mail: info@figu.org

Internet: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org